



Rainald-von-Dassel-Schüler und Bürgermeister nehmen Buch zur Hand und lesen vor

Vorlesen ist eine wunderbare Sache: für alle, die vorgelesen bekommen, aber auch für diejenigen, die vorlesen. Daher haben die Wochenzeitung »Die Zeit«, die Stiftung Lesen und die Deutsche Bahn den achten bundesweiten Vorlesetag initiiert. Die Idee: Jeder kann mitmachen. Der Vorlesetag setzt mit vielen Vorlese-Aktionen ein sichtbares Zeichen zur Stärkung der Vorlesekultur. Bürgermeister Gerhard Melching schlug ein Buch für die Dasseler Grundschüler auf. Die beiden dritten Klassen der Grundschule Dassel hörten Vampirgeschichten, was bei ihnen große Begeisterung auslöste. Im

Buch »Die Vampirschwestern – Eine Freundin zum Anbeißen von Franziska Gehm, geht es um die beiden Halbvampirschwestern Dakaria und Sylvania Tepes und ihre Eltern, die deutsche Elvira und den Vampir Mihai. Sie sind von Transilvanien (Rumänien) nach Bindburg (Deutschland) gezogen. In der Geschichte werden ihre seltsame Familie, das Vampir-Dasein und die Umgewöhnung spannend beschrieben. Falls die Grundschüler weiterlesen wollen, können sie sich das Buch in der Schulbücherei ausleihen. Die größeren Schüler der Rainald-von-Dassel-Schule wurden von der Fachkonferenzleiterin Deutsch, Simone Taube, gebeten,

vorzulesen. Freiwillig meldeten sich Vanessa Sommer, Justine Ropeter, Marie Eckhardt, Natascha Berger, Senta Marquardt, Kübra Topal, Katja Dröge und Jorgina Baars aus den zehnten Klassen, um im Kindergarten, der Grundschule und im Mundus-Senioren-Haus in Dassel vorzulesen. Die Deutschlehrer suchten gemeinsam mit den Schülerinnen geeignete Lektüre aus, der Kindergarten stellte die Bücher zur Verfügung. Im Senioren-Haus hörten die Senioren »Die Dinkelsbacher Weihnacht« und vom Geschenk der Weisen.

EM 22.11.11 Fotos: Stöckemann